

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	7
Dietrich Benner: HERBARTS PRAKTISCHE PHILOSOPHIE ALS GRUNDLEGUNG SEINER PÄDAGOGIK	11
I Die Frage nach der Sittlichkeit und ihre Bedeutung für die Pädagogik	11
II Die Bedingungen der realen Möglichkeit der Sittlichkeit . .	15
III Ursprüngliches Wollen und Gehorsam in ihrem Verhältnis zum Begehren	18
IV Die Ideenlehre der praktischen Philosophie	25
V Die Idee der inneren Freiheit	32
VI Die Bestimmung der Tugend und das Problem der Realisie- rung der Ideen in ihrer Aufgegebenheit	35
VII Die Bildung des Gedankenkreises durch ästhetische Darstel- lung der Welt	38
VIII Sinn und Genzen der herbartischen Phänomenologie der Sittlichkeit	45
1. Die Differenz von Wesen und Wirklichkeit der Sittlichkeit	45
2. Die Vermitteltheit von Wesen und Wirklichkeit der Sitt- lichkeit in ihrer Unverfügbarkeit für die phänomenolo- gische Betrachtungsweise	47
3. Die notwendige Negativität der Phänomenologie und die Gefahr der Umdeutung des praktischen Primats . . .	49
Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: HERBARTS BEGRÜNDUNG EINER ERZIEHUNGSPHÄNOMENOLOGIE	53
I Versuch der Grundlegung einer Pädagogik als Wissenschaft	53
1. Notwendigkeit einer wissenschaftlichen Pädagogik . .	53
2. Die Autonomie der Pädagogik als Wissenschaft	57

	3. Pädagogik und praktische Philosophie	64
	4. Pädagogik und Psychologie	72
	5. Das Selbstverständnis der Pädagogik	78
II	Phänomenologische Erhellung von Wesen und Aufgabe der Erziehung	87
	6. „Allgemeine Pädagogik, aus dem Zwecke der Erziehung abgeleitet“	87
	7. Der Grundbegriff der Erziehungsphänomenologie . . .	95
	8. Analyse und Aufgabe der Erziehung	99
	9. Die Bildung des Gedankenkreises und die Zucht . . .	104
	10. Die Grenzen der Erziehungsphänomenologie Herbarts .	117
	Dietrich Benner und Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: SINN UND GRENZEN EINER ERZIEHUNGSPHÄNOMENOLOGIE, AN HERBART AUFGEZEIGT	125
I	Systematische Betrachtungen zum Verhältnis von Erziehung und Pädagogik	125
	1. Erziehungslehre	126
	2. Erziehungsphänomenologie	128
	3. Erziehungsphilosophie	131
	4. Die Einheit der Pädagogik in ihren drei Gestalten . . .	134
II	Würdigung und Kritik Herbarts angesichts dieser Systematik	137
	5. Herbarts Erziehungsphänomenologie in ihrem Verhältnis zur Erziehungspraxis	137
	6. Die Mißverständnisse Herbarts gegenüber Erziehungslehre und Erziehungsphilosophie	144
	ANMERKUNGEN	155